

Peter Bucher

# Carneval in Venedig – Volksmusik international



Aufnahme von der »Circus«-Tour aus dem Jahre 1993

## Rückblick auf die Tour '95 der Festival Wind Band

Die Festival Wind Band ist ein schweizerisches Ad-hoc-Orchester, das seit 1990 jedes Jahr ein Konzertprogramm unter einem bestimmten Thema erarbeitet und damit auf eine kleine Tournee durch verschiedene Städte der Schweiz geht.

Die sechste Tour der Festival Wind Band (FWB) war der Volksmusik gewidmet. Kein leichtes Unterfangen, könnte man meinen. Doch bei näherer Beschäftigung mit dem Thema merkt man schnell, daß hierzu – vorerst einmal von der Qualität abgesehen – ein gewaltiges Ausmaß an Literatur vorhanden ist. Die konkrete Auswahl

der Werke wurde schließlich durch verschiedene Faktoren bestimmt.

### Originalität in der Volksmusik

Neben der »Weltliteratur« in dieser Sparte (Grainger, Milhaud, Schostakowitsch) und einem charakteristischen Spektrum mit Musik verschiedener Länder (insgesamt zehn) sollte die so typische Originalität in der Volksmusik nicht fehlen. So konnte die Vielseitigkeit zahlreicher Orchestermusiker ausgenutzt werden, und es wurden Harmonie- und Kaffeehausmusiken, ein Schwyzerörgeli-Trio, asiati-

sche Flöten- und Harfenmusik, Trommel- und Pfeifenmusik und eine Ländlerkapelle formiert. Nicht zuletzt wurde auch geodelt. Zudem sollten einige Facetten der Schweizer Volksmusik im Bläserbereich aufgezeigt werden.

Sozusagen als Einstimmung präsentierten sich eine halbe Stunde vor Konzertbeginn einige Volksmusik-Kleinformationen. Der Rest der Kammermusik wurde ins Programm integriert. Für ein farbiges und nuanciertes Programm war gesorgt. Was sich im voraus in einem merklichen Mehraufwand zeigte, wurde im Verlauf der Tour zu einem großen Erfolg

und besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

### Lincolnshire Posy

Dieser »Strauß aus musikalischen Wildblumen« (Zitat Percy A. Grainger) basiert auf englischen Volksliedern,

### Besetzung der Tour '95

Grundsätzlich flexible Besetzung, der Instrumentation der jeweiligen Komposition entsprechend.

#### Holzbläser

1 Pikkolo, 2 Flöten, 2 Oboen, 1 Englischhorn, 1 Es-Klarinette, 9 B-Klarinetten, 1 Altklarinette, 1 Baßklarinetten, 2 Fagotte, 1 Kontrafagott, 2 Altsaxophone, 1 Tenorsaxophon, 1 Baritonsaxophon

#### Blechbläser

5 Trompeten, 4 Hörner, 3 Posaunen, 1 Bariton, 1 Tuba

#### Sonstige Instrumente

6 Perkussionisten, 1 Kontrabaß, 1 Klavier, 1 Harfe



Gast bei der Tour '92 war das Luzerner Schlagzeug-Ensemble

gesammelt in der Grafschaft Lincolnshire. Der leidenschaftliche Volksmusiksammler achtete darauf, das britische Volksliedgut möglichst originalgetreu auf das Orchester zu übertragen, unter strengster Einhaltung von Aufführungspraktiken wie Schlaglängen, Verzierungen und Improvisation.

### **Suite Française**

Im Vorwort zu seiner »Suite Française« schreibt Darius Milhaud unter anderem: »Vor langer Zeit hatte ich die Idee, etwas Geeignetes für High School Bands zu schreiben. In den Bands, Orchestern und Chören der amerikanischen High Schools sitzt die Jugend der Nation. Es ist offensichtlich, daß diese ihre eigene Musik benötigt, Musik ihrer Zeit, nicht zu schwierig aufzuführen und doch immer die Absichten des Komponisten befolgend.«

### **Japanese Tune**

Japanische Lieder, wie sie unter anderem in »Japanese Tune« vorkommen, sind den englischen ähnlich. Beispielsweise wird im Liedgut beider Länder häufig die pentatonische Tonleiter verwendet. In »Japanese Tune« wechseln sich lyrische Phrasen mit



### **Peter Bucher**

erhielt seine musikalische Ausbildung am Konservatorium und an der Musikakademie Luzern. Er studierte Klarinette und Blasorchesterdirektion bei Giuseppe Mercenati, Giambattista Sisini und Albert Benz. Darüber hinaus erhielt er Unterricht in Klavier, Violine, Saxophon und einigen Blechblasinstrumenten.

Seine Ausbildung im Hauptfach Musiktheorie erhielt er bei Albert Jenny und Ernst Pyffner. Während eines USA-Aufenthaltes im Jahre 1990 studierte er u. a. bei David Whitwell, Alfred Reed, Eugene Corporon, John P. Paynter, Donald Hunsberger und Frank Battisti.

Seit 1981 unterrichtet er am Kantonalen Lehrerseminar in Hitzkirch. Er ist Spielführer des Mot InfRgt 11 und leitet verschiedene Orchester in Wolfwil und Hitzkirch. 1985 bis 1993 leitete er die Dirigentenkurse des Luzerner Kantonalen Musikverbandes und von 1991 bis 1994 war er Präsident der Schweizer Sektion der WASBE. Seit 1990 dirigiert er die Festival Wind Band und seit 1991 das Kantonale Jugendblasorchester Luzern.



**Harfenistin der Festival Wind Band**



**Die Festival Wind Band bei der Aufführung der »Suite Latine«**

### **Carneval in Venedig**

Neben Arban waren es Komponisten wie Clarke, Levy und Bellstedt, die um die Jahrhundertwende für das damals beliebte Soloinstrument Kornett virtuose und melodische Solostücke schrieben. Es waren Blaskapellen, die damals Live-Konzerte gaben, meistens mit einem Querschnitt aus Marsch-, Opern- und Operettenmusik.

Kornettsolist: Lukas Erni

streng rhythmischen Tanzliedern ab. Das traditionelle Volkslied »Yagi Bushi« ist ebenso vertreten wie »Genroku-Flower« oder »Sakura« (»Cherry Blossom«).

### **A Bernstein Tribute**

Für die Amerikaner war Bernstein zum Inbegriff ihrer Musik geworden, nicht zuletzt weil Elemente des Jazz und der Folk Music in vielen seiner Werke vertreten sind. Clare Grundman, ein Komponist und Arrangeur aus Bernsteins engstem Freundeskreis, instrumentierte Ausschnitte aus den Bühnenwerken »West Side Story«, »On the Town« und »Candide«.

### **Suite Latine**

Kaffeehausmusik in der Besetzung Klarinette, Akkordeon, Violoncello und Klavier gehört in Städten wie Sevilla oder Venedig zur kulturellen Verpflichtung. In der »Suite Latine« bearbeitete

der Trompeter und Akkordeonist Joseph Bachmann drei bekannte traditionelle Sätze aus Argentinien (Tango), Frankreich (Musette) und Brasilien (Samba) für Bläserensemble und Handorgel.

### **De Chines spielt Dudelsack**

Dies ist Musik für drei Schwyzerörgeli und Kontrabaß. Der Komponist Martin Schütz aus dem Kanton Solothurn bringt nicht typische Musik aus dem Bünd-



**Schwyzerörgeli-Trio**

## **Die Programme der Festival Wind Band 1990 bis 1994**

### **Tour '90 (Kontraste)**

»Marsch in Es« von Anton Bruckner  
 »Three Short Pieces« von Csaba Déak  
 »The Dancing Sergeant« von Norman Dello Joio  
 »Concerto for Bass Trombone« von Frank H. Siekman  
 »Suite of Old American Dances« von Robert Russell Bennett  
 »Home Stretch« von Leroy Anderson  
 »Omega Lambda Chi« von Charles Ives  
 Solist: Armin Bachmann (Baßposaune)

### **Tour '91 (Rhapsody in Blue sowie Musik aus Film & Musical)**

»Circus Fantasy« von Rudolph Lehnerr  
 Filmmusik aus »Dick Tracy« von Danny Elfman  
 »Rhapsody in Blue« von George Gershwin  
 Musik aus »West Side Story« von Leonard Bernstein  
 »Frictions for Band« von René Twerenbold  
 »Autobiography I« von Robert Russell Bennett  
 »Horse and Buggy« von Leroy Anderson  
 Solistin: Alice Haug (Klavier)

### **Tour '92 (Spanische und südamerikanische Musik)**

»La Fiesta Mexicana« von Herbert Owen Reed  
 »Zandunga Serenade« von Carlos Chavez  
 »Second Suite« von Alfred Reed  
 »Viva Navarra« von Joaquin Larregla  
 »El Camino Real« von Alfred Reed

### **Tour '93 (Circus)**

»The Circus Bee« von Henry Fillmore  
 »Circus Overture« von William Schuman  
 »Trombone Blues« von Fred Jewell  
 »Symphonic Songs« von Robert Russell Bennett  
 »Der Narr« von Evi Tanner (Fagott-Trio)  
 »Circus Suite« von Frigyes Hidas  
 »Hummelflug« von Nikolai Rimski-Korsakow / Arr. Hunsberger  
 »Galopp« von Dmitrij Schostakowitsch / Arr. Hunsberger  
 »Galopp« von Dmitrij Kabalewski / Arr. Hunsberger  
 Solisten: Lydia Stöckli (Kornett), David Clavien und Fabian Stofer (Xylophon)

### **Tour '94 (American Band Classics)**

»Variations on America« von Charles Ives  
 »Al Fresco« von Karel Husa  
 »The Solitary Dancer« von Warren Benson  
 »Prelude, Fugue and Riffs« von Leonard Bernstein  
 Musik aus »Porgy and Bess« von George Gershwin / Arr. Bennett  
 »The Stars and Stripes Forever« von John Philip Sousa  
 »The Typewriter« von Leroy Anderson  
 »Bugler's Holiday« von Leroy Anderson  
 »His Honor« von Henry Fillmore



**Peter Bucher  
dirigiert die  
Festival Wind  
Band**

nerland, sondern neuere Klänge zu Gehör.

### **Alpabfahrt**

Jodeln besteht eigentlich darin, Kurzfiguren auf Lautsilben wiederzugeben, dies bei ständigem Wechsel von Brust- und Falsettsingen. Experimentierfreudig versuchten sich die Musiker der FWB '95 auch einmal in der uralten alpenländischen Singkunst.

Solojodel: Bernadette Roos

### **Em Josi sine**

Die Flöte gehört zweifelsohne zu den wichtigsten Volksmusikinstrumenten. Im deutschen Sprachraum nimmt sie jedoch nur eine unbedeutende Stellung ein. In der Schweiz ist vorwiegend die Blockflöte zu hören. Für den Solisten Josef Fischer bedeutete der Auftritt ein Comeback der »D' Fischer Chind«, einer berühmten Volksmusik-Nachwuchsgruppe der siebziger Jahre.



**Das tiefe Register der Festival  
Wind Band**

### **Schweizerlieder Fantasie**

In diesem Werk sind acht typische Schweizerlieder kunstvoll aneinandergereiht, raffiniert harmonisiert und kontrapunktisch verarbeitet. Mit dem Entstehungsjahr 1967 ist die Komposition eingebettet in Albert Benz' aktivste Zeit.

### **Paquito Chocolatero**

Hierbei handelt es sich unverkennbar um einen spanischen Paso doble. Er wurde 1991 von Gustavo Pascual Falco komponiert.

### **Folk Dances**

Dmitrij Schostakowitschs erste Version der »Folk Dances« wurde von Michalov Vakhutinski für russische Militärmusik instrumentiert. In dieser einsätzigen Komposition strotzen die zahlreichen Melodien geradezu vor musikalischer Energie und das Temperament russischer Volkstänze ist leicht nachvollziehbar.

### **Irish Tune from County Derry**

Graingers »Irish Tune« bildete den Abschluß des FWB-Programmes der Tour '95. Das irische Volkslied wurde von Grainger für verschiedene Besetzungen verwendet. Die ausgereifte Melodik, deren Wohlklang und Graingers Harmonisierung geben dieser Komposition einen besonderen Stellenwert in der Bläsermusikliteratur.

### **Vorschau**

Die FWB-Tour '96 ist dem Tanz gewidmet. Mit der Avon Dance Company steht ein Konzertpartner zur Verfügung, der das Thema auch szenisch angeht. ■